



Professionalisierung und Integration der Lebenssphären. Geschlechtsspezifische Berufsverläufe in Medizin und Psychologie. DFG-Projekt PROFIL

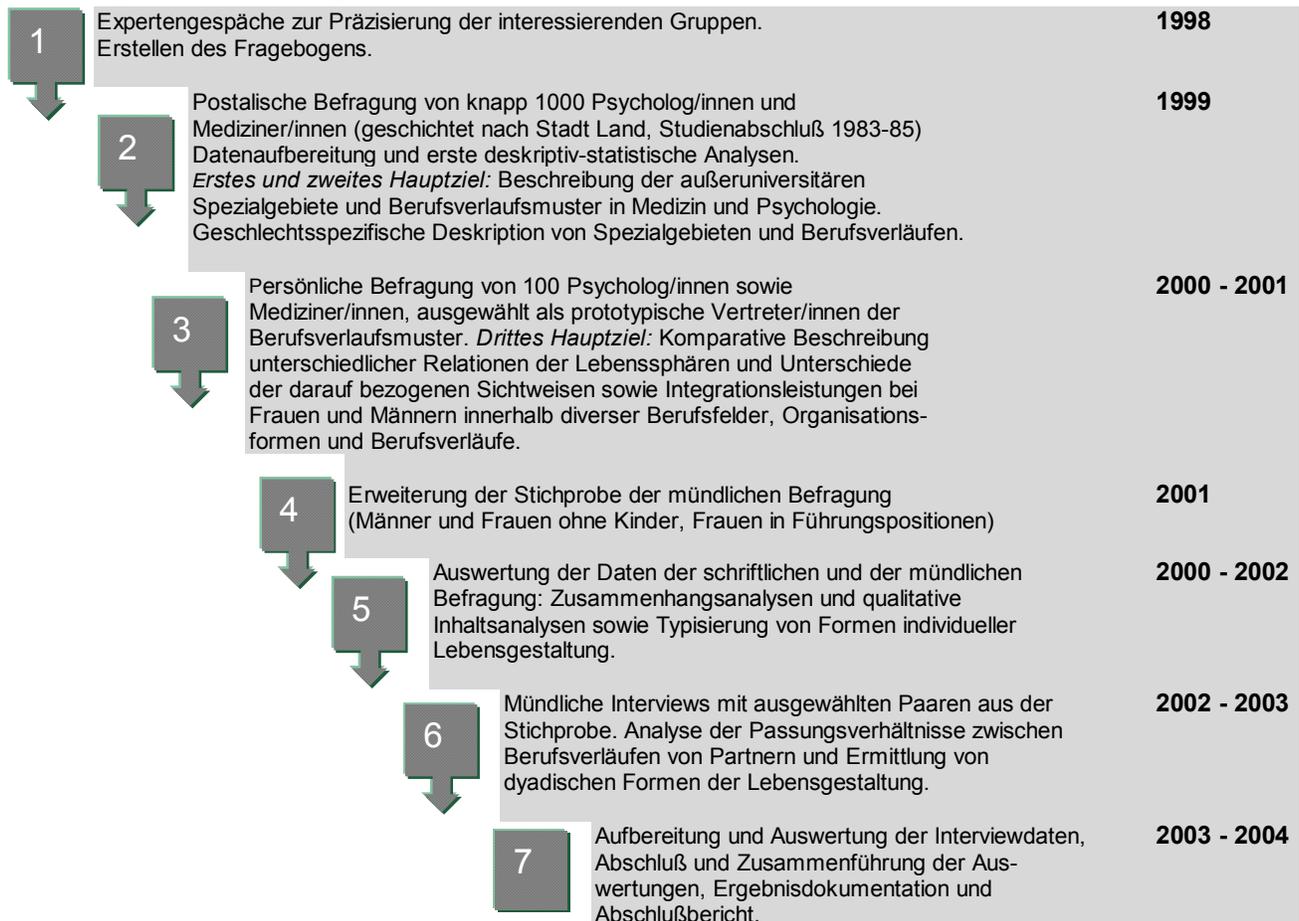
Prof. Dr. Ernst-H. Hoff, PD Dr. Hans-Uwe Hohner, S. Dettmer, Dr. St. Grote, Luiza Olos
Freie Universität Berlin, Bereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie

Problemstellung und theoretischer Hintergrund

Medizin und Psychologie sind Professionen, die Frauen und Männern nach gleicher Grundausbildung ein breites Spektrum an Spezialgebieten und Berufsverläufen bieten. Trotz gleicher Ausgangsbedingungen stellt sich die Frage, ob Frauen und Männer unterschiedliche Berufswege durchlaufen, die sie in unterschiedliche Tätigkeitsfelder und berufliche Positionen führen. Die beiden ersten Hauptziele des Projektes richten sich demzufolge zum einen auf die Beschreibung des Spektrums der außeruniversitären Spezialgebiete und Berufsverlaufsmuster in Medizin und Psychologie und zum anderen auf die Ermittlung des Geschlechterverhältnisses innerhalb dieser Gebiete und Verlaufsmuster. Zusätzlich zu diesen objektiv beschreibbaren Berufsverlaufsmustern werden die darauf gerichteten subjektiven Erklärungen und Interpretationen (z. B. zu Erfolg im Beruf) sowie Bezüge zwischen

dem Berufs- und Privatleben erfasst. Unser drittes Hauptziel gilt der Erklärung von Ungleichheiten zwischen den Berufsverläufen von Frauen und Männern im Kontext ihrer gesamten Lebensgestaltung. In der letzten Projektphase werden mit einer Teilstichprobe der bereits interviewten Professionsangehörigen und deren Partnern Paarinterviews durchgeführt. Es soll untersucht werden, in welchem Maße die individuellen Formen von Integration, Segmentation und Entgrenzung des einen Partners zu entsprechend komplementären bzw. symmetrischen Formen der Lebensgestaltung beim anderen Partner „passen“ und in welchem Maße beide Partner ihre Berufsbiographien aufeinander abstimmen sowie welche außerberufliche Arbeitsteilung sich im Zusammenhang damit herausbildet.

Ablaufplan zum Projekt PROFIL



Ergebnisse/Publikationen

- Hoff, E.-H. & Dettmer, S. (2000). Psychologie als „Frauenberuf“? *Report Psychologie*, 10, 652-658.
- Hoff, E.-H., Grote, St., Hohner, H.-U. & Dettmer, S. (2000). Berufsverlaufsmuster und Geschlecht in Medizin und Psychologie. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 2 (3), 202-223.
- Hoff, E.-H., Grote, St. & Wahl, A. (2002). Erfolg in den Berufsverläufen von Frauen und Männern. Das Beispiel der Profession Psychologie. *Wirtschaftspsychologie*, 4, 56-63.
- Hoff, E.-H. & Hohner, H.-U. (2001). Professionalisierung. In G. Wenninger, *Lexikon der Psychologie*. (S. 313-316). Heidelberg: Akademischer Verlag.
- Hoff, E.-H. & Ewers, E. (2002). Handlungsebenen, Zielkonflikte und Identität. Zur Integration von Berufs- und Privatleben. In M. Moldaschl (Hrsg.), *Neue Arbeit – Neue Wissenschaft der Arbeit?*. (S. 221-248). Heidelberg: Asanger.